

Alpenklassik Land und Leute
4 August / September

Alpenklassik 2009

**Elisabeth Aumiller im Gespräch
mit Intendant Klaus Lauer**

"Spannend ist ein Konzert-erlebnis gerade dann, wenn Musik angeboten wird, die ich nicht kenne oder weniger oft gehört habe", äußerte Alpenklassik-Intendant Klaus Lauer.

Er wünscht sich vom Publikum solche Offenheit für das nicht Alltägliche und das weniger Gängige. Neugier auf das Leben und das, was die Kunst an Schönheiten und Überraschungen anzubieten hat, ist seiner Ansicht nach ein Zeichen für Wachheit und Lebendigkeit. Dennoch enthalten Lauers Programme - abgesehen von den beiden Uraufführungen - nichts gänzlich Unbekanntes. Aber er macht sich die Mühe, im großen Repertoiretopf nicht einfach nach den obenauf liegenden Populärwerken zu greifen, sondern in den tiefen Schichten themenorientiert nach Raritäten zu suchen.

"The French Connection" heißt der erste Themenkreis.

Lauer hat eine starke Affinität zur französischen Kunst und findet die französische Musik besonders klangschön. Er lebt nur zehn Kilometer von der französischen Grenze entfernt und seine Liebe zur französischen Kultur ist bedingt durch seine Ausbildung und berufliche Tätigkeit in Frankreich.

Claude Debussy steht als erster Komponist auf dem Programm des Sommerfestivals. Ihm komme in der Musikentwicklung Ende des 19. Jahrhunderts eine wichtige Stellung zu, so Lauer.

Zunächst stark von Richard Wagner beeinflusst, machte sich Debussy schließlich davon frei und ging seinen eigenen musikalischen Weg, der ins 20. Jahrhundert hinein führte und seine Nachfolge in Olivier Messiaen und Pierre Boulez fand.

Und weiterführend repräsentiert

der 1974 geborene Bruno Mantovani die neue Entwicklungsstufe in unserer Zeit. Mantovani, Franzose, trotz des italienischen Namens, ist ein vielseitiger Musiker und eine temperamentvolle Persönlichkeit, den Genüssen des Lebens zugeneigt, wie ihn Lauer charakterisiert. Der provenzalische Komponist studierte Klavier, Schlagzeug und Jazz in Perpignan und Paris sowie Musikwissenschaft in Rouen. Unter seinen vielen Preisen und Auszeichnungen ragen der Belmont-Preis und der Abbado-Preis heraus. Mantovani ist Komponist "in residence" beim diesjährigen Festival. Er ist in vier Konzerten präsent und sein Quintett für Harfe und Streichquartett kommt als Auftragswerk zur Uraufführung mit dem Quatuor Danel und der Harfenistin Sarah O'Brien.

Ebenfalls in vier Konzerten ist der französische Pianist Jean-Efflam Bavouzet zu hören, darunter in einem Solo-Rezital mit Musik von Debussy, Boulez und Mantovani. Bavouzet ging seine Karriere mit Bedacht an, hat sich Zeit gelassen für den großen Aufstieg und ist organisch in die Reife hineingewachsen, betonte Lauer. Er hat das gesamte Klavierwerk Debussys aufgenommen und damit Maßstäbe gesetzt, wie ihm die internationale Presse bescheinigte. Er wird in dieser Saison unter anderem das Bartók-Klavierkonzert mit Daniele Gatti am Pult des Französischen National Orchesters und Messiaens Turangalila Symphonie unter Marc Albrecht in Frankreich aufzuführen, außerdem in der Londoner Queen Elizabeth Hall gastieren und sämtliche Beethoven Sonaten in der Verbotenen Stadt in Beijing spielen.

Eine andere große Künstlerpersönlichkeit ist der ungarische Pianist, Dirigent, Komponist und Musikwissenschaftler Zoltán Kocsis. Er ist Chefdirigent der ungarischen Nationalphilharmonie und eine prägende Figur im ungarischen Musikleben. Er arbeitet mit zahlreichen international renommierten Orchestern. 2007 hat er das gesamte Klavierwerk von Béla Bartók auf Tonträgern veröffentlicht.

Im Themenkreis um Bach spannt sich der Bogen vom Mittelalter bis in die Gegenwart mit dem Trio Mediaeval. Mit dem renommierten Emerson-Quartett,

das heuer auch in Salzburg zu Gast sein wird, wird das Gedenken an den 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy gefeiert, der zudem im 19. Jahrhundert wesentlich zur Bach-Renaissance beigetragen hat.



Der junge Pianist Markus Bellheim ist bei der Alpenklassik mit einem Klavierabend mit Olivier Messiaens "Zwanzig Betrachtungen über das Jesuskind" gegenwärtig. Der 1973 geborene Hamburger hat unter anderem das gesamte Solo-Klavierwerk von Wolfgang Rihm eingespielt. Er hat wichtige Wettbewerbe gewonnen, ist mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und ein gefragter Künstler in der internationalen Festspiellandschaft.

Klaus Lauer berichtete auch voller Begeisterung von der farbigen Sopranistin Claron McFadden, die ihr Scala-Debüt im letzten Jahr gab und gerade einen Riesenerfolg in New York mit einem Lieder- und Quartettabend verbuchen konnte. Sie wird ihr Können in zwei Konzerten der Alpenklassik unter Beweis stellen.

Noch eine ganze Reihe weiterer außerordentlicher Künstler hat Lauer aus dem Hut gezaubert, darunter die deutsche Geigerin Isabelle Faust, den französischen Pianisten Francois-Frédéric Guy, das Klavierduo Grau-Schumacher und andere mehr. Die Bad Reichenhaller Philharmonie stimmt sich in zwei Konzerten ebenfalls auf den Themenkreis der französischen Musik wie auf Werke von Johann Sebastian Bach ein.

Außerdem bringt Thomas J. Mandl mit der Bad Reichenhaller Philharmonie und dem Pianisten Christian Seibert als Auftragswerk der Theodor-Rogler-Stiftung das Konzert für Klavier und Orchester des jungen deutschen Komponisten und Rihm-Schülers Johannes Mutschmann zur Uraufführung.

Infos:
Bayerisches Staatsbad Kur-GmbH
Bad Reichenhall / Bayerisch Gmain
Wittelsbacherstr. 15
83435 Bad Reichenhall
alpenklassik@bad-reichenhall.de



ELYSEE



— SEIT 1960 —
DÜSSELDORF / GERMANY

Glamour
hat „Frau“ nie genug ...

ab 219,- EUR

FUNKELNDE SWAROVSKI-KRISTALLE EINGEBETTET IN KÜHLES EDELSTAHL ERHÖHEN DEN GLAMOUR-FAKTOR JEDER FRAU.



DIESE UND VIELE WEITERE ELYSEE-MODELLE FINDEN SIE BEI:

Ludwigstr. 19 - 21
Bad Reichenhall

Zeitwerte
the art of time

www.zeitwerte.eu